



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.02.1938 (Nr. 54)



Istanbul verändert sein Gesicht

Romantischer Wirrwarr wird geordnet — Schwieriges Projekt

rh. 31. August 1933. Bekannt-

Istanbul, die größte Stadt der Türkei, soll nach modernen süddeutschen Grundrissen verändert werden. Die romantische Stadt am Bosphorus wird, ohne daß man ihre einzigartige Silhouette vernichtet, ein neues Gesicht erhalten, nachdem sie sich bis heute wahllos, ohne Plan und einheitliche Richtung entwickelt hat.

[illegible][illegible]

fischer aus Seenot gerettet

Bremen, 23. Februar

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erhielt von der Station Perrow (Sibirien) die Meldung, daß am 22. Februar von dem in Seestrand geratenen Hochseefischereifahrzeug „Trajfenheim 33“ durch das Rettungsschiff der Station zwei Mann gerettet wurden. Von den Mannschaften der Station Perrow wurden bisher 140 Personen der See entrisen. Insgesamt sind seit Bestehen der Gesellschaft nunmehr 5788 Schiffbrüchige gerettet worden.

Der Unglückskran wiederaufgerichtet

he. Hamburg, 23. Februar.

Nach wochenlangem Arbeit ist es den Bergleuten gelungen, den im Gange befindlichen Eisenstein-Kohlenstein, der vom Menschen mit der Hand nicht wiederanzufinden. Die Bergungsräuber gestatten sich äußerst schwierig. Erst nachdem eine große Anzahl harter Pflüge um den gefundene Kran in den Hefengrund gerammt waren, gelang es mit Hilfe zweier Schlepper, den Kran aus dem Hefengrund zu ziehen. Nach dem die Pflüge am Kran aufgehoben wurden, wurde der Kran aus dem Pflanzpunkt des Krans auf dem Hefengrund, während das hohe Eisenerz weit aus dem Wasser ragt. Man hofft, in wenigen Tagen das Eisenerz abmontiert zu haben, um dann mit Pumpen aus dem Kran Boden zu heben. Die Reste des bei dem Hefen Hefen gefundene gefundene Eisenstein-Friede konnte bisher nicht abgegraben werden.

Jüdische Weinpantsher vor Gericht

Hamburg, 23. Februar
Vor dem Hanseatischen Sondergericht begann
ein Prozeß gegen den früheren Inhaber der ehe-

mals jüdischen Beichtspottfischen. Siebebold
minicola S. und R. Dardano. Leopold Dardano,
H.A.B., die Kaufleute Georg David,
Durlacher und H. Dörner, sowie gegen weiter-
Angehörige der genannten Firmen, David Galpa
und Durlacher, der fähig ist, sich zu den.
Verfahrensmitteln des Verordnungsgebers in erheb-
lichem Umfang, u. a. aus dem Verfahren gegen den
Volksrechtsgesetz vom Jahre 1896 in großen
Ausmaß betriebene Verträge gegen das Weinpoli-
zei- und Lebensmittelgesetz, d. h. Verfallungen von
denen, die auf ungesunden Spirituosen, vorge-
nommen werden. Die Aufklärung über die
wurde ganz besonders dadurch erhöht, daß die
Angestellten zum Teil ihre Geschäftsbücher mit
andere wirtsch. Geschäftspapiere teils gefälscht
haben, so daß die Gerichte hat infolge
des außerordentlich hohen Grades der Fälschung
eine längere Verhandlungsdauer, vorgesehen.

Pimpf rettet vier Kinder

st. Köln, 23. Februar

Auf einem zugestrichenen Weiser in der Umgehung seiner vernünftigen sich sechs Kinder. Da die Eisigkeit nicht hart war, brachen sie alle ein und versanken. Ein 11jähriges Kind, welches schreien der Ertrinkenden. Kurzentschlossen machte er sich an das Rettungswerk, schlepte eine Leiter herbei, legte sie über das Eis und zog ein Kind nach dem andern aus dem Wasser, das eine ziemliche Tiefe hat, heraus. Verheißende Bäume, die ihm zu Hilfe kamen, waren die tapferen Beamten, die sich dem unersättlichen Rettungs-Beamten, Es gelang ihnen, die sechs Leichen der Eingetroffenen herauszuziehen. Die letzten der Lunge gerettet.

Explosion in einem mexikanischen Goldbergwerk. In einem kleinen Bergstädtchen des Staates Chihuahua, in dem sich die größten Goldlager Amerikas befinden, explodierten fünf Gasbehälter. Hierdurch entstand ein riesiger Brand, der zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser zerstörte. Drei Personen verbrannten, 18 wurden schwer verletzt.

Gräuenvolle Mordtat vor Gericht

Sein Opfer mit dem Hammer erschlagen — Flucht durch ganz Deutschland

rd. Berlin, 23. Februar

Ein grassenöftes Verbrechen, das Wort an einem 43jährigen Schullehrer, der in der Nähe von Berlin, beschäftigt zur Zeit das Berliner Landgericht. Als Mörder ist der 23jährige Otto Berger auf der Anklagebank. Der Angeklagte, der in den letzten Jahren herumgetriebener, ohne irgendwo längere Zeit zu bleiben, so war der Verbreder eines Tages auch an den Totort gekommen, wo er sich bei dem Schumacher die Sohlen machen ließ. Die beiden kamen in der Nacht zum 22. Februar in die Wohnung des dortigen Erpärnisslen erdrückte. Sofort liefen der Durch den Plan, den Schumacher um die Leiche zu bringen. Drei Tage später ging er mit dem Hammer, den er als Werkzeuge für die Arbeit, zu dem Schumacher. Der Angeklagte war gerade beim, der sich bis gegen 11 Uhr ebenfalls bei ihm aufhielt. Dann ging der Schumacher

zu auf eine Stunde in das Wirtshaus.
Sawfloss drang der Mörder in die Wohnung
ein, setzte sich feilerzbig in einen Sessel, rauchte
eine Zigarette und wartete auf sein Opfer. Als
ein Schmied, der eine Wohnung betrat und ge-
schäftlich mit ihm verkehrte, wollte, fiel der Barock über
ihn her. Es kam zu einem erbitterten Kampf
zwischen dem Mörder und seinem Opfer. Als sich
der Überfallene nicht mehr wehrte, durchdrachte der
Mörder die Tathgen seines Opfers, so, wenn er
nicht weniger als 500 Mark fand. In diesem
Zuge fuhr der Mörder mit dem Schatzgänger in
den Rhein-Deutschland unser bis ihn in München

Raubmord an einem Zugführer

Erfurt, 23. Februa

Esfurt, 23. Februar.
Die die Reichsbahnadressection Esfurt mittelst, am Mittwochsabende gegen 14.40 Uhr, einem Verurtheilten auf der Eisenbahn, in einem Raubzuge verübte. Der obere Theil noch bekannten Tathes überließen während der Verurtheilten den Stationen Papiermühle und Staßfurt den Zugführer, ermordeten ihn und warfen Leiche auf die Strecke. Geraubt wurden 300 R in bar und 100 Mark in Schecks, die dem Zugführer in Geldtaschen zur Aufbewahrung übergeben worden waren. Die leeren Geldtaschen wurden aufgeschnitten im Abteil vorgefunden. — Staatsanwaltschaft in Jena und die Kriminalpolizei in Weimar haben die Ermittlungen aufgenommen. Einzelheiten fehlen noch.

Im Schlammteich ertrunken

rg. Waldenburg/Schlesien, 23. Februar
zwei Schulknaben in Waldenburg in Schlesien
sind auf den Schlammteichen eines Kohlen-
flutes Schlittschuh, als plötzlich die Eisdecke
unter ihnen aufzubrechen. Die Knaben ver-
fielen in dem zähen Kohlenflamm. Unglück-
erweise hatte niemand von dem Vorfalle etwas
erf. Erst viel später, als man die Jungen
suchte, entdeckte man das Loch in der Eisdecke
und die Toten.

Seine Geliebte erschossen

h. München, 23. Februar.
In der Nähe von Landsberg erschoss in einem
von Eisenhut ein Mann seine 22jährige
Lebte. Der Mörder ließ die Leiche liegen,
schwamm den Lech und begab sich mit nassen
den nach Hause. Kurze Zeit später wurde
Polizei von einem Soldaten verständigt, der
Leiche in den Legehäuten fand. Der Täter konnte
in der Nacht aus dem Zell heraus verhört
werden.

Boy hatte eine Kugel im Schenkel

Die Ursache seiner Tobsuchtsanfälle —

Europa größter Elefant ausgestellt

h. München, 23. Februar.
Im Münchener Tierpark mußte bekanntlich vor
einigen Tagen Europas größter Elefant, der sich
in einem Anfall von Tobicht sehr schwer verletzt
hatte, erschossen werden. Man will den riesigen
Dichäuter aber der Nachwelt erhalten und ihn
als Museumsstück der Wissenschaftlichen Staats-
sammlung einprägen.

tion, wie die Mündherren ihren Diebstahl nennen, wird also präpariert. Es ist nicht leicht dem Knechtstoll so zuwagungsreich, daß er ein ganzer Einnid eines Elefantens Lebens aus der Luft heraus beschafft. Besonders Schwierigkeiten bereitet ihm die Vertheilung der einzelnen Knochenstücke. Mit dem drei Zentner schweren Vorderfuß plagen sich drei Männer ab. Nicht weniger Mühe verursacht das Hintertier mit dem vier Zentner schweren Schüssel. Die spärwörtlich ganz Elefantentanz befindet sich zur Zeit in einer Laune, um familieamer

gemacht zu werden. Beim Abnehmen der äußeren Giebelantenne machten die Präparatoren mirigen die merkwürdige Feststellung, daß sich im linken Oberkiefer des Giebelantennen ein Stielgelenk befand. Da diese Gelenke nicht in jener Richtung liefen, die man zur Lähmung des Tieres verwende, nimmt man an, daß sie aus Unkenntnis der Stelle abgefeuert wurde, wie es vor einigen Jahren auch bei einem Versuch der Giebelantennen des Tierparkes der Fall war. Ein nicht ganz normaler Uebelthäter hatte damals außerhalb der Ungünstigkeit der Partes einen Schuß auf das Tier abgegeben.

Damit scheint man auch den Lobsuchtsanfällen des früher so friedlichen Elefanten auf die Spur gekommen zu sein. Man nimmt nämlich an, daß diese Kugel unter der Haut auf ein Nervenbündel drückte und so den Anlaß zu den immer häufiger werdenden Anfällen des Trances selbst.

ALVA

RUNDE
SORTE

Aegyptier Format

3 ¹/₃

Aromafrisch
wie nie zuvor
ist ALVA im
Stannioltresor

ALVA
STANNIOLTRESOR
HIER
NACHZUSEHEN

ALVA
STANNIOLTRESOR
RUNDE SORTE

